



Die Wassergenossenschaft Gundersdorf setzt auf konstruktives Miteinander

Dr.ⁱⁿ Karin Dullnig & Ing.ⁱⁿ Daniela List, ecoversum

Gemeinsam mit **DI Salamon** (Wasserwirtschaftsabteilung) haben wir den **Obmann Mag. Peter Ofner** und seine **Vorgängerin Anna Pieron-Tomberger** besucht.

Frage: Frau Pieron-Tomberger von welchen Meilensteinen können Sie uns seit 1995 berichten?

Ich habe in einem Ziviltechnikerbüro für KT und WW gearbeitet und wollte mein Wissen auch privat einsetzen. Anfangs war es als Frau nicht ganz einfach in dem doch sehr männerdominierenden Bereich der Wasserversorgung. Ende der 1990er-Jahre wurde in der WG Gundersdorf sehr viel erweitert und gebaut. Ganz wichtig waren der Neubau des Quellsammelbehälters Stierhämmer sowie die Entfernung der vielen Druckunterbrecherschächte. Die intensiven Bautätigkeiten sowie auch die Einführung der Wasseruhren haben manchmal zu Streitereien geführt. Ich konnte Einigungen herbeiführen. Von 2008 bis 2017 war ich Obfrau. In dieser Zeit erfolgten Planung und Einbau der Entsäuerungsanlage, die Erstellung des Beprobungsplans sowie die Ausarbeitung eines „Leitungskatasters Light“. Viel Unterstützung haben wir immer von Seiten der Gemeinde Gundersdorf bzw. von der Gemeinde St. Stefan ob Stainz erhalten. .

Frage: Herr Obmann, wie sind Sie dazugekommen und was sind Ihre größten Anliegen für die WG?

Als Geologe interessieren mich die Natur und eine sorgsame Nutzung deren Ressourcen – und da überschneiden sich viele Themen der Wassergenossenschaft. Mein Schwiegervater war Kassier und so ergab sich der Kontakt zur WG. 2015 wurde ich in den Ausschuss gewählt und mit der Zeit bekam ich immer mehr Einblick in Organisation und finanzielle Gebarung. 2017 habe ich den Obmann übernommen und bin sehr froh und dankbar, dass die Arbeit unter dem gesamten Vorstandsteam aufgeteilt wird und dass wir einen Teil der Wartungsarbeiten mit dem WV Staintal professionalisiert haben. Der Zeitaufwand ist manchmal sehr geballt und wäre ohne die Unterstützung durch meinen Arbeitgeber nicht möglich (Danke 😊). Wir müssen Zustand und Betrieb bestimmter Anlagenteile digital erfassen bzw. das bestehende System modernisieren. Ein Eingreifen aus der Ferne ist dabei nicht das primäre Ziel, sondern die sofortige Information über Unregelmäßigkeiten (die meist an Wochenenden auftreten!). Für die Poolfüllungen, die immer mehr zum Problem werden, brauchen wir auch eine konstruktive Lösung. Die Netzsanierungen müssen wir vorantreiben. Dazu soll ein langfristiger Sanierungsplan erstellt werden. Änderungen erwarten uns auch auf der Verwaltungsebene durch das Auslaufen eines Programms.



Obmann Mag. Peter Ofner und seine Vorgängerin Anna Pieron-Tomberger beim Hochbehälter Streibl

Eckdaten zur WG Gundersdorf:

- 💧 **Lage:** Gemeinde St. Stefan ob Stainz
- 💧 **Leitung und Betrieb:** ehrenamtliches Team unter Obmann Mag. Peter Ofner, Vorstand: 7 Personen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Tätigkeitsfeldern
- 💧 **Gründung:** 1960 mit Quellsuche am Reinischkogel, ca. 30 Gründungsmitglieder, die alle händisch mitgebaut haben
- 💧 **Versorgte Haushalte 2021:** 180 Anschlüsse (versorgt werden ca. 500 Personen sowie einige Gewerbetriebe)
- 💧 **Versorgungsgebiet:** ca. 24 km Leitungsnetz in 2 Gemeinden (Ortsteile Steinberg, Greisdorf, Gundersdorf, Assing, Zirknitz, Neuberg und Kirchberg)
- 💧 **Anlagen:** 6 Quellen; Quellsammelschacht Stierhämmer (25 m³); Hochbehälter Streibl (2 Wasserkammern zu je 60 m³, Aufbereitung - Entsäuerung und UV, digitale Überwachung); Hochbehälter Lerchmi (60 m³); Verteilerschacht Assingbergsiedlung; Sticleitungen zu den Versorgungsgebieten; 10 % Anteil am WV Raum Reinischkogel
- 💧 **Trinkwassernotversorgung:** über die 10 % gehende Nutzung vom WV Raum Reinischkogel (damit indirekt Vernetzung mit WV Staintal und auch zum Wassernetzwerk Steiermark), direkte Anbindung an das Netz der Gemeinde St. Stefan wird dzt. geprüft
- 💧 **Info zur Wasserversorgung in der Region:** <https://www.st-stefan-stainz.gv.at/bildungskultur/wassergenossenschaft>